



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Bremerhaven (Baptisten)
www.efg-bremerhaven.de



Gemeindebrief

Monatsspruch
JUNI
2021



Man muss
Gott mehr
gehorsamen als den
Menschen.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Unterordnung gegenüber dem Staat hat ihre Grenzen

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ (Apostelgeschichte 5, 29)

Liebe Leser, der Monatsspruch für Juni 2021 hat es in sich. Warum? Weil er ganz aktuell unsere Situation in der Coronakrise anspricht. Der Staat, die Obrigkeit, verordnet seit über einem Jahr diverse Einschränkungen, die unser tägliches Leben betreffen. Nicht nur das, sogar die freie Religionsausübung wird massiv eingeschränkt. Vieles, was die Corona-Verordnungen mit sich bringen, kratzt an der Grenze der Kompatibilität mit der deutschen Verfassung. Vieles ist unlogisch, nicht nachvollziehbar und widersprüchlich. Verstehe, wer will. – Ja, klar, es war und es ist keine einfache Aufgabe für die Regierung, für die Ministerpräsidenten der Bundesländer wie auch die Parteien, mit der Pandemie zurechtzukommen. Dennoch ist es doch ihre Aufgabe, für Staatsordnung zu sorgen, indem sie versuchen, das Böse einzudämmen und das Gute zu fördern (vgl. 1. Petrus 2, 14). Und wir lesen sowohl bei Petrus (1. Petrus 2, 13) wie auch bei Paulus (Römer 13, 1), dass wir uns als Christen der staatlichen Autorität unterordnen sollen, weil sie „von Gott eingesetzt“ sei als „Dienerin Gottes“ (Römer 13, 4). Ja, die Obrigkeit ist sinnvoll und sie hat klare Aufgaben zu erfüllen. Trotzdem ist Gott derjenige, der über allem und allen

steht. Denn Gott ist souverän. ER lenkt die Geschehnisse der Weltgeschichte. Dieser Gott kann auch auf krummen Linien gerade schreiben und sogar durch „gottlose“ Regierungen zu Seinem Ziel kommen. – Das möchte ich meinen Ausführungen zum Monatsspruch vorausschicken.

Wir haben uns an drei Bibelabenden ausgiebig mit dem Thema „Kirche und Staat“ befasst. Die letzte hatte die Überschrift „Begrenzte Loyalität“. Darin wurde unter anderem diese Bibelstelle aus Apg 5, 29 zitiert: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Damals wollte der Hohe Rat den Aposteln verbieten, das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen. Und Petrus parierte mit diesem Vers gegen das Predigtverbot. Er sagte nicht, „O, wunderbare Obrigkeit, wenn ihr das so sagt, dann erzählen wir nie wieder von unserem Herrn und Retter!“. Nein, er und andere Apostel haben die Obrigkeit in ihre Schranken verwiesen. Und das passierte über Jahrhunderte hindurch überall dort, wo Machthaber und Regierungen – ob Cäsar, Kaiser, Zar oder eine Partei – den Christen verbieten wollten, ihren Glauben an Jesus Christus auszuüben. Sie sagten wie Martin Luther auf dem Konzil zu Konstanz: „Hier stehe ich und kann nicht anders!“. Ähnlich handelten andere Reformatoren oder auch Kämpfer gegen Sklaverei, soziale Ungerechtigkeit, Apartheid etc. Und sie mussten dafür



einen hohen Preis zahlen.

Liebe Leser, Gott und die Bibel verlangen von uns, dass auch wir uns überall dort, wo sich die Obrigkeit bzw. eine Staatsmacht über Gottes Wort und Seine Gebote stellt und vielleicht sogar Verbrechen verübt, dagegenstellen. Dass wir Christen dies klar benennen sollen, und dass wir kein Unrecht tun, auch wenn die Obrigkeit das von uns verlangt. Denn da, wo man Gebet, Bibellese, Feier der Gottesdienste und überhaupt eine freie Glaubensausübung verbietet bzw. massiv einschränkt, hat die Obrigkeit ihre Autorität missbraucht und letzten Endes verloren. Gottes Befehl an Seine Gemeinde steht nämlich über den Gesetzen der Menschen. In diesem Zusammenhang ist ein stilles oder gar ein lautes Widerstandsrecht geboten. Da dürfen und müssen Christen bzw. Kirchen ihre Stimme erheben. Denn der Staat kann sich nicht anmaßen, sich über Gottes Gesetz zu stellen und zu bestimmen, was gut und böse ist. – Gott wird eines Tages alle Regierenden und jede Obrigkeit nach Seinem Maßstab richten.

Liebe Leser, ich habe in der Coronazeit von Anfang an eine starke Stimme der christlichen Kirchen vermisst. Und ich vermisse sie heute noch. Uns wurden „Ketten angelegt“ von Verboten, die nicht mehr nachvollziehbar sind. Natürlich sollten wir uns an die Auflagen zu den Gottesdiensten (Hygiene, Abstand, Anwesenheitsliste, kein Gesang) halten, aber willkürliche Begrenzungen der

Gottesdienstbesucher gehen zu weit! In einigen Jahren werden sowohl die Obrigkeit als auch die christlichen Kirchen anders bewertet werden. Und die Beurteilung wird keineswegs schmeichelhaft ausfallen. Dessen bin ich mir ziemlich sicher. Ja, wir müssen uns als Kirchen an alle Gesetze halten und uns so der Obrigkeit unterstellen. Aber wir sollen auch für unsere Grundrechte, die uns unsere Verfassung garantiert, kämpfen. Auch wenn um uns herum viel Angst, Anpassungsdruck und Befangenheit herrschen. – Jedes Einstehen für unseren Glauben kostet etwas. Und Jesus Christus hat uns gewarnt, dass Christsein weder ein leichter noch ein breiter Weg sein wird. Im Gegenteil: die Nachfolge Christi, die Jüngerschaft, wird schwer sein; sie ist ein schmaler Weg.

Zum Schluss ein Zitat von Klaus Jürgen Diehl: „Die Loyalität dem Staat gegenüber findet da seine Grenze, wo das an Gottes Wort gebundene Gewissen ihm widersprechen muss.“ Ich wünsche uns allen viel Freimut, um Christus nachzufolgen und Gott zu gehorchen, Ihr/Euer
Pastor Janusz Blonski

Zum Weiterdenken

„Wenn die Kirche den Staat ein Zuviel oder ein Zuwenig an Ordnung und Recht ausüben sieht, kommt sie in die Lage, nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Bei Gott komme ich zur Ruhe

Bei Gott allein wird ruhig meine Seele, von ihm kommt mir Rettung.

3 Er allein ist mein Fels und meine Rettung, meine Burg,
ich werde niemals wanken.

4 Wie lange stürmt ihr heran gegen einen Einzelnen, ihr alle, um ihn zu morden, wie gegen eine Wand, die sich neigt, eine Mauer, die einstürzt?

5 Ja, sie planen, ihn von seiner Höhe zu stürzen; Lügen ist ihre Lust. Mit dem Mund segnen sie, in ihrem Inneren aber verfluchen sie.

6 Bei Gott allein werde ruhig meine Seele,
denn von ihm kommt meine Hoffnung.

„Der Herr ist mein Hirte“, nichts fehlt mir, Nichts fehlt mir bei dir.

Er füllt meinen Kelch mit Genüge. Nichts fehlt mir bei dir.

Und alle deine Wege sind gut, du weißt was du willst

und du weißt was du tust ohne Angst, ohne Sorgen,

ohne Gedanken an Morgen geb ich dir mein ja,

heute neu mein ja ohne Angst, ohne Sorgen, ohne Gedanken an Morgen

geb ich dir mein ja, heute neu mein ja.

von Johannes Hartl

Quelle: Predigt am 09.05.2021 YouTube



"Lions Club Bremerhaven Carlsburg spendet Geld aus Adventskalender Aktion"

Diese schöne Nachricht war am 10. Mai in der Nordsee-Zeitung zu lesen. Der oben genannte Lions Club unterstützte mit dem Erlös der Adventskalender Aktion zahlreiche Einrichtungen und Projekte in der Region. Auch unsere Gemeinde erhielt zur Förderung der Suppenküche im Lebensraum den stattlichen Betrag.

Angela H. konnte von diesem schönen Betrag neue Tische für den Lebensraum bestellen. Wir sind unglaublich dankbar!

Es gab auch von den Damen des "Lions Club Bremerhaven Seute Deern" eine unerwartete höhere Geldspende.

Anfang dieses Jahres hatte die Nordsee-Zeitung einen Bericht über den Lebensraum gedruckt, der die Aufmerksamkeit und das Interesse der dortigen Mitglieder geweckt hatte.

Auf ihre Anfrage hin wird Uwe S. in den Räumlichkeiten des Clubs gern die Arbeit des Lebensraumes vorstellen.

Ihre großzügige Spende ist ein wahrer Segen für die dortige Arbeit!

Danke sagen dürfen wir auch allen weiteren Spendern, die nicht nur "offiziell" etwas spenden, sondern

auch spontan im Lebensraum vorbeikommen und Geld oder Sachspenden abgeben.

Größere Spenden werden als Einnahmen in der Gemeindekasse verbucht und dann ihrem Zweck zugeführt. Gern können dafür auch Spendenquittungen ausgestellt werden.

Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter im Lebensraum wird von Gott deutlich gesegnet.

Das macht sie dankbar und ermutigt sie, mit großem Engagement weiter dort ihren Dienst zu tun.

Dankbar sind auch die Besucher des Lebensraumes.

Für einige von ihnen ist die Suppe die einzige warme Mahlzeit in der Woche oder das Brötchen die einzige Nahrung des Tages.

Die im Lebensraum erhaltene Kleidung half vielen durch die kalten Wintermonate und war manchmal überlebenswichtig.

Demnächst wird das Angebot des Lebensraumes nochmals erweitert.

Da wir gemäß der aktuellen Corona Vorschriften nun bis zu 10 Personen aufnehmen dürfen, wird eine neue Gruppe gegründet: **das „Rentner Kaffee“** freitagnachmittags.

Auch unser Hauskreis im Lebensraum wird wieder aktiviert.

Uwe S. , Petra N. , Helmut H.

GEBETSDIENST

Wenn du ein dringendes Gebetsanliegen hast und Unterstützung im Gebet brauchst - einige Personen aus unserem Gebetsdienst stehen dir gerne zur Verfügung. Ingrid vermittelt dies, Tel. 04748 39 10

Oder maile an: Gebet@efg-bremerhaven.de



**Wir werden für dein Anliegen beten!
Du bist nicht allein!
Auch nach dem Gottesdienst sind wir für dich da!**

**Der Seniorenkreis
„Die Herbstzeitlosen“ 57 Plus
im Juni 2021**

**Nach den dunklen Stunden folgt
wieder Licht.**

**Also liebe Geschwister,
lasst uns nicht die Hoffnung
verlieren.**

Schwester Leah Kavugho

Liebe Geschwister, es tut gut, mich euch wieder mitzuteilen. Alle wie ihr da seid sehe ich vor mir. Leider nehmen die Gebrechen und die Krankheiten zu.

Gott gibt mir immer wieder einen riesigen Trost.

Ich hoffe, dass ihr euch untereinander mal anruft und euch austauscht. Ich nehme mir immer unser Gemeindeverzeichnis vor und fange vorne an, bis ich durch bin und dann

geht es von vorne los. Auch rufe ich dann Leute an, mit denen ich nicht so viel Kontakt habe und merke plötzlich, was für tolle Gespräche da zustande kommen. Wenn ich dann aufgelegt habe, freue ich mich riesig darüber und mir geht es schon etwas besser. Vielleicht probiert ihr das auch einmal. Ruft mich doch mal an, darüber würde ich mich sehr freuen.

So meine lieben Senioren, ich habe das Gefühl, dass wir uns bald wiedersehen können und freue mich sehr darauf. Also, Gottes reichen Segen und gebt eure Krankheiten in seine Hände.

Im Namen des gesamten Teams

Eure Evelyn

Wir freuen uns auf den nächsten Taufgottesdienst am 13. Juni um 10:30 Uhr. Thema Eintauchen in das neue Leben. Wer sich für diesen wichtigen Schritt in seinem Leben entschieden und noch nicht gemeldet hat, möge dieses bitte umgehend mit einem Ältesten oder dem Pastor besprechen.



© Grafik: Lindenberg

Über die Berge

Viele Wege gehen wir **Schritt für Schritt**.
Manche Wege führen uns **suchend**
und **tastend** zu Gott. Ein Weg zu Gott geht
schweigend und staunend über die Berge.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeffer

Im Juni

So viele Farben!
Alles will blühen
und alles blüht.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen
Ernst und Sorgen
hinter dir lassen kannst
und deine Schritte leicht werden
unter dem großen Himmel
im Sommerlicht

TINA WILLMS



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bremerhaven (Baptisten)
Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R

ERLÖSER KIRCHE Gaußstraße 82/84 • 27580 Bremerhaven
Tel. 0471 86675 • Fax: 0471 9818489
www.efg-bremerhaven.de • E-Mail: info@efg-bremerhaven.de

Lebensraum Rickmersstraße 3 • 27568 Bremerhaven • Tel: 0471 9515079

Gemeindefeiter: Ingo Hoyer • Steinbergsweg 2 • 27628 Hagen i. Br. (Dorfhagen)
Tel. 04746 1776 • E-Mail: i.hoyer@efg-bremerhaven.de

Pastor: Janusz Blonski • Folke-Bernadotte-Straße 3 • 27580 Bremerhaven
Tel. 0471 84249 • Fax: 0471 87239
E-Mail: j.blonski@efg-bremerhaven.de • Notfall-Handy: 0163 2300844

Jugendreferent: René Holtmeier • Lange Straße 126 • 27580 Bremerhaven
Mobil: 0152 08794717 • E-Mail: R.Holtmeier@efg-bremerhaven.de

Gemeindebrief: Verantwortlich Pastor Janusz Blonski
E-Mail: gemeindebrief@efg-bremerhaven.de

Konten:

Postgiroamt Hamburg IBAN: DE03 2001 0020 0281 9002 06 • BIC: PBNKDEFF
Wespa IBAN: DE51 2925 0000 0100 1535 69 • BIC: BRLADE21BRS

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am 15.06.2021